

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
am 20.02.2013 fand die 18. Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung statt.  
Zur Kenntnisnahme veröffentlichen wir nachfolgendes Protokoll:**

**Top 1: Feststellung der Tagesordnung**

Stadtverordnetenvorsteher Strebert begrüßt alle Anwesenden und stellt Folgendes fest:  
Im Ältestenrat wurde beschlossen, dass als neuer TOP 5 eingefügt wird, der Antrag der CDU-Fraktion:

Integriertes Nutzungskonzept des Bergwerksees

Antrag der CDU-Fraktion vom 30.10.2012

Vorlage aus ISE / HFW- Ausschuss-Sitzung vom 14.02.2013

Die weiteren TOP's werden eine Ziffer nach hinten gesetzt, so dass Top 5 Top 6 wird, Top 6 Top 7 wird, Top 7 Top 8 wird, Top 8 Top 9 wird und Top 9 Top 10 wird.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die geänderte Tagesordnung

**Abstimmung:** ja: 22            nein: 0            Enthaltung: 0

**Top 2: Unterstützung der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe  
an der Singbergschule Wölfersheim  
Antrag der SPD-Fraktion vom 03.02.2013**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt und unterstützt die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Singbergschule Wölfersheim.

**Abstimmung:** ja: 22            nein: 0            Enthaltung: 0

**Top 3: Ausweisung einer Bestattungsstätte im Reichelsheimer Kommunalwald  
Antrag der SPD-Fraktion vom 03.02.2013**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, die Ausweisung einer Bestattungsstätte im Reichelsheimer Kommunalwald vorzubereiten.

Es soll zunächst geklärt werden,

- welcher Abschnitt des Waldes dafür in Frage kommt,
- wieweit die Infrastruktur vorhanden ist  
(Zuführungswege bis zum Waldrand, Möglichkeit einer Andachtsstätte im Wald, Trauerhalle in der Nähe),
- welche finanziellen Auswirkungen zu erwarten sind,
- welche Vorteile es bietet, wenn die Stadt Reichelsheim die Bestattungsstätte allein betreibt oder ob eine Zusammenarbeit mit einem kommerziellen Betreiber in Frage kommt.

Die Ergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung zu berichten und anschließend in den Ausschüssen zu beraten. Nach Klärung der oben genannten Punkte sollen die Bürger/Innen in die Planungsphase einbezogen werden.

**Abstimmung:** ja: 23            nein: 0            Enthaltung: 0

Es herrscht Einigkeit im Parlament darüber, dass auf Hinweis der CDU-Fraktion auch geprüft werden soll, ob eine Baumbestattung auf städtischen Friedhöfen möglich ist.

**Top 4: Beauftragung des Magistrats ein Leerstands- und Freiflächenkataster zu erstellen und aktuell zu halten**  
**Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 03.02.2013**

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt eine Leerstands- und Freiflächenkataster zu erstellen und aktuell zu halten.

**Abstimmung:** ja: 13            nein: 5            Enthaltung: 5

**Top 5: Integriertes Nutzungskonzept des Bergwerksees**  
**Antrag der CDU-Fraktion vom 30.10.2012**  
**Vorlage aus ISE / HFW- Ausschuss-Sitzung vom 14.02.2013**

**Beschluss:**

Auf Beschlussempfehlung der Fachausschüsse beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Variante 3 des integrierten Nutzungskonzepts für die Weiterentwicklung des Bergwerksees und beauftragt den Magistrat

1. alle für die Umsetzung erforderlichen Schritte einzuleiten. Der Rundwanderweg bleibt –wie in den Planungen dargelegt – weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. Er ist zu befestigen.
2. Genehmigung und Realisierung von Parkflächen an der Ostseite einzuleiten, damit die Stadtteile Weckesheim und Dorn-Assenheim und die angrenzenden Zuwegungen zum See deutlich vom ruhenden Autoverkehr entlastet werden.
3. zu erwirken, dass die Buslinie FB 03 für die Sommermonate eine Bedarfshaltestelle an der Ostseite im Bereich der L 3187 erhält, sobald der See zur Nutzung offiziell freigegeben ist. Die ökologische Bedeutung des Sees wird durch die Anbindung an den ÖPNV noch unterstützt.
4. finanzielle Zuschüsse – wenn möglich- aus Förderprogrammen zu beantragen.
5. Freizeitnutzung ist gemäß der seit 1987 geltenden Beschlusslage der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen einer „Sanften Naherholung“ auszugestalten. Für eine Badestelle sind die Böschungsbereiche am Ostufer zu beplanen. Diese Bereiche sind von der PREAG im Rahmen der Rekultivierung von etwa Mitte Ostufer – Nordende Ostufer besonders abgeflacht worden und bieten auch beim angenommenen Höchstwasserstand vor allem im Nordostbereich noch die ggf. erforderlichen Flächen.

6. Im Sinne einer aktiven Landschaftspflege ist zukünftig auch der bestehende Beweidungsvertrag festzuschreiben, damit eine Verbuschung vermieden wird.
7. Diese grundsätzlichen Beschlussfassungen 1-6 gelten als erste Zielvorgaben für den Magistrat. Über deren Fortgang sowie über den weiteren Verlauf des Gesamtprojektes hat er der Stadtverordnetenversammlung laufend zu berichten.
8. Weitere erforderliche Maßnahmen, Regelungen, Nutzungsmöglichkeiten und ein Kostenplan für den Bergwerksee sind rechtzeitig zur Beratung vorzulegen, so dass noch in der jetzigen Wahlperiode die notwendigen Einzelbeschlüsse als auch ein Gesamtbeschluss über das Seekonzept in den Ausschüssen beraten und von der Stadtverordnetenversammlung gefasst werden können. Der Haupt- und Finanzausschuss ist in alle finanziellen Belange rechtzeitig einzubinden.
9. Nach Beschlusslage ist ein Gestattungsplan mit einer Nutzungssatzung und Satzungsrecht zu erarbeiten. Hierzu benötigte Flächen sind mit einem Bebauungsplan zu belegen.

**Abstimmung:** ja: 9                      nein: 13                      Enthaltung: 1

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Top 6: Entwicklung des Bergwerksees**  
**gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der**  
**Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 30.01.2013**  
**Vorlage aus ISE / HFW-Ausschuss-Sitzung vom 14.02.2013**

Auf Beschlussempfehlung der Fachausschüsse und eines Änderungsantrages der SPD-Fraktion **beschließt** die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

1. Die Varianten 1 bis 3 des „Integrierten Nutzungskonzepts“ werden nicht weiter verfolgt.
2. Es wird ab der Badesaison 2014 (01.06. – 30.09.) die Möglichkeit zu einem geregelten Badebetrieb geschaffen. Dies schließt ein
  - die Festlegung einer Badezone im östlichen Bereich des Sees,
  - die Schaffung sanitärer Einrichtungen
  - die Gewährleistung der Sicherheit des Badebetriebs
  - den Erlass einer Nutzungsordnung
  - gegebenenfalls die Erstellung eines Bebauungsplans (sofern notwendig)
  - gegebenenfalls die Anpassung des Flächennutzungsplans (sofern notwendig)

Im Rahmen der Nutzungsordnung soll das Tauchen ebenfalls gestattet werden. Die Schaffung sanitärer Einrichtungen soll durch eine Container-Lösung ausschließlich während der Badesaison erfolgen.

Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung entsprechende Vorlagen zu unterbreiten.

3. Die umgebenden Hecken werden regelmäßig gepflegt und abschnittsweise alle zehn Jahre auf Stock gesetzt.

4. Es werden Funktionsparkplätze für Menschen mit Handicap und für den Sicherheits- und Rettungsdienst am See in Verlängerung der Dorn-Assenheimer-Straße geschaffen.
5. Der vorhandene östliche Teil des Rundwanderwegs soll im westlichen Teil vervollständigt und dort am Seeufer entlang geführt werden. Im südwestlichen Bereich ist eine parallele Wegführung mit größerem Abstand zum Seeufer vorzusehen, damit eventuell brütende Wasservögel während der Brutzeit nicht gestört werden.
6. Ausschließlich der bei den Renaturierungsmaßnahmen der Horloff anfallenden Erdaushub darf an den dafür vorgesehenen Stellen in den See eingebracht werden, soweit es sich nachweislich um Erde höchster Güte handelt. Alternative Verwendungen, zum Beispiel zur Errichtung von Lärmschutzwällen entlang der L3187, sind zu prüfen.  
Die Kosten sind im Haushalt 2014 ordentlich zu veranschlagen.

Vor der Abstimmung beantragt die CDU-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung 21:40 – 21:50 Uhr

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung **beschließt** die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

**Abstimmung:** ja: 13                      nein: 0                      Enthaltung: 0

Es beteiligen sich nur 13 Stadtverordnete an der Abstimmung.  
Der Antrag ist somit angenommen.

#### **Top 7: Bauleitplanung der Stadt Reichelsheim**

##### **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1.10 „Im Mühlahl“, Reichelsheim Aufstellbeschluss Vorlage des Magistrates vom 12.02.2013**

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Reichelsheim beschließt gem. den §§ 1 (3) und 2 (1) BauGB den Bebauungsplan Nr. 1.10 „Im Mühlahl“ in der Gemarkung Reichelsheim zu ändern.

Der Magistrat wird beauftragt das Bauleitplanverfahren gem. §13a BauGB einzuleiten und die notwendigen Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Abstimmung:** ja: 24                      nein: 0                      Enthaltung: 0

#### **Top 8: Dorferneuerung Heuchelheim und Blofeld**

##### **Dorf-Entwicklungs-Konzept Vorlage des Magistrates vom 29.01.2013**

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst zur Dorferneuerung Heuchelheim und Blofeld folgende Beschlüsse:

1. Das Dorf-Entwicklungs-Konzept Blofeld und Heuchelheim (Stadt Reichelsheim), Stand Dezember 2012 wird beschlossen.

2. Der von der WI-Bank am 18.12.2012 festgesetzte förderfähige Gesamtinvestitionsrahmen in Höhe von 420.000,- € für Projekte öffentlicher Träger wird genehmigt.
3. Der Magistrat wird beauftragt im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel Förderanträge für die Projekte der Dorferneuerung zu stellen und die Maßnahmen durchzuführen. Die Maßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung unmittelbar zur Kenntnis zu geben.
4. Der Arbeitskreis Dorferneuerung wird aus der Mitte der betroffenen Bevölkerung gewählt und konstituiert sich selber. Dem Ausschuss sollen bis zu zwei Vertretern der Verwaltung beratend angehören.

**Abstimmung:** ja: 24

nein: 0

Enthaltung: 0

### **Top 9: Anfragen**

**a.) schriftliche Anfrage:** -keine-

**b.) mündliche Anfragen:**

Es werden keine mündlichen Anfragen gestellt.

### **TOP 10: Mitteilungen**

**a) Ausschussvorsitzende und Verbandsvertreter:**

Stadtverordnete Dr. Risch-Laasch berichtet, dass die nächste Sitzung der Verbandskammer am 06.03.2013 stattfindet, sie wird zeitnah berichten.

**b) Magistrat:**

Bürgermeister Bischofsberger berichtet über:

- Brückensanierung Bingenheimer Mühle
- Konnexitätsprinzip Mindestverordnung
- Bürgerinfogespräche gesplittete Abwassergebühr

**c) Stadtverordnetenvorsteher:**

Stadtverordnetenvorsteher Strebert teilt mit, dass die nächste Sitzung am 19.03.2013 im Bürgertreff Beienheim stattfindet und spricht allen Stadtverordneten und Stadträten, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich Glückwünsche aus.

Reichelsheim, 25.02.2013

gez.

Holger Strebert

Stadtverordnetenvorsteher

gez.

Horst Wenisch

Schriftführer